

01.10.2017 Sonntag 18:00 Uhr
Kölner Philharmonie

Ian Bostridge *Tenor*
Nicolas Fleury *Horn*

Aurora Orchestra
Nicholas Collon *Dirigent*

Benjamin Britten
 Serenade für Tenor, Horn und
 Streichorchester op. 31 (1943)

Brett Dean
 Pastoral Symphony (2000)
 für Kammerorchester

György Ligeti
 Poème Symphonique (1962)
 für 100 Metronome

Pause

Ludwig van Beethoven
 Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 (1807–08)
 Pastoral-Sinfonie oder Erinnerung an das
 Landleben. Mehr Ausdruck der Empfindung
 als Malerei

Zwei Sinfonien mit dem Titel »Pastorale«
 werden in diesem Konzert erklingen: Ludwig
 van Beethovens berühmte sechste Sinfonie,
 der er die Eindrücke des (Stadt-)Menschen in
 der Natur zugrunde legt. Das Werk des
 australischen Komponisten Brett Dean steht
 in dieser Tradition, natürlich aus der heutigen
 Sicht: Der Komponist kehrte 1999 nach seiner
 Zeit als Bratschist bei den Berliner
 Philharmonikern nach Australien zurück und
 entdeckte die Musik der Natur für sich, sah
 aber auch die Gefahr, die der Mensch auf die
 Natur ausübt. Zwei anderen Gegenpolen
 widmet sich Benjamin Britten in seiner
 Serenade, indem er Gedichte über die Nacht
 vertont, deren ruhige aber auch finstere Seite
 diese Tageszeit prägt. Mit diesem Werk kehrt
 der Tenor Ian Bostridge nach vielen Jahren in
 die Kölner Philharmonie zurück, während der
 Hornist Nicolay Fleury auf unserem Podium
 sein Debüt feiern kann. Zum Abschluss der
 ersten Konzerthälfte aber wartet das
 Orchester mit der Aufführung eines selten
 gespielten Werks auf: György Ligetis Werk für
 100 Metronome war zuletzt im Jahr 2009 in
 der Kölner Philharmonie zu erleben.

Pause gegen 18:55 | Ende gegen 20:00

KölnMusik

€ 49,- 44,- 40,- 29,- 21,- 10,-
 Z: € 40,-

Zu diesem Konzert finden
 Begleitveranstaltungen statt:
 » 01.10.2017, 15:30 Uhr, Fort X
 Blickwechsel Musik und Stadtnatur:
 »Pastorale - hören, wie die Vögel singen«. Gefördert durch das Kuratorium KölnMusik e.V.
 » 01.10.2017, 14:00 Uhr, Fort X
 Blickwechsel Musik und Stadtnatur:
 »Pastorale - hören, wie die Vögel singen«. Gefördert durch das Kuratorium KölnMusik e.V.